

## Seniorenunion auf Informationsfahrt in Brüssel

Eine Einladung des niederbayerischen CSU-Europaabgeordneten Manfred Weber nutzte eine 50-köpfige Gruppe der Seniorenunion Rottal-Inn mit dem Kreisvorsitzenden Charly Altmann als Reiseleiter zu einer viertägigen Informationsfahrt nach Brüssel. Auf dem Programm standen eine Führung durch die Stadt Brüssel, der Besuch des Europaparlaments und ein Ausflug nach Brügge und an die Atlantikküste.

Die zwölfstündige Anreise erfolgte über Nürnberg, Würzburg, Frankfurt und Köln, vorbei an Aachen, Maastricht und Genk zum Hotel in Antwerpen. Am Morgen des ersten Besuchstages wurde unter fachkundiger, örtlicher Reiseleitung die Hauptstadt Belgiens angesteuert. Auf der Fahrt dorthin erfuhr man viel über die Geschichte dieses Landes, einem Königreich, in dem die drei Sprachen flämisch, französisch und deutsch gesprochen werden. Die Stadtrundfahrt in Brüssel begann vor dem 102 Meter hohen Atomium, erbaut zur Weltausstellung 1958, und führte u. a. vorbei am königlichen Palast, der Privatresidenz des Königs, dem Justizpalast, der als größter der Welt gilt und der Kathedrale St. Michael und St. Gudula.

Beim folgenden Stadtrundgang war das Hauptziel der im Zentrum liegende Grand-Place mit dem berühmten gotischen Rathaus und Wahrzeichen der Metropole, die im zweiten Weltkrieg nicht bombardiert wurde. Ein Spaziergang durch die prächtigen Galerien ermöglichte Eindrücke über die exquisite belgische Schokoladenkunst und gab die Gelegenheit zum Kauf der köstlichen Waffeln und Pralinen.

Am Nachmittag stand das Europaviertel im Fokus. Einleitend informierte man sich im Planetarium über die Geschichte und Arbeit der EU. Nach mehreren Sicherheitskontrollen durften die mit Spannung wartenden Besucher ins Herz des riesigen Gebäudekomplexes. Dort empfing der einzige niederbayerische Europaabgeordnete Manfred Weber die Rottaler Seniorinnen und Senioren und berichtete über die Arbeitsweise im EU-Parlament und seine eigenen Aufgaben. Bei dieser Institution handle es sich um das größte demokratisch legitimierte Parlament der Welt. 720 Abgeordnete aus den 27 EU-Mitgliedstaaten vertreten hier die Interessen von rund 450 Millionen Bürgern und treffen wichtige Entscheidungen. Diese hätten durchaus auch Auswirkungen auf unsere Heimat. Niederbayern sei bei der Mittelvergabe Nettoprofitier, d. h. es bekomme mehr Geld aus Europa als für Europa bezahlt werden müsse. Als Beispiele nannte Weber die Landwirtschaft, die Förderung des Tourismus und den Hochwasserschutz.

In seinen weiteren Ausführungen erläuterte der Politiker, dass es bei der Parlamentsarbeit keine festen Koalitionen, auch keine Regierungskoalition gäbe. Jeder Abgeordnete habe ein freies Mandat. Bei der Suche nach

gleichgesinnten Partnern sei eine riesige „Kompromissmaschine“ erforderlich. Er selbst sei zum Vorsitzenden der Europäischen Volkspartei (EVP) gewählt worden, deren rund 180 Abgeordnete die größte Fraktion bildeten. In Brüssel fänden die Arbeitssitzungen der Ausschüsse und Fraktionen statt, während das Plenum traditionell in Straßburg tage. Alle Reden würden simultan übersetzt und könnten im Internet nachgelesen werden.

Weber, der bereitwillig auch einige Fragen beantwortete und Anregungen entgegennahm, meinte abschließend, dass Politik ernster geworden sei und mahnte an, dass wir ein starkes und einiges Europa bräuchten. Dann führte ein Assistent des vielbeschäftigten Abgeordneten die Besuchergruppe auf die Tribüne des riesigen Sitzungssaals des Parlaments und beantwortete dort geduldig und kompetent weitere Fragen. Auf dem Weg zum Bus wies Charly Altmann auf das renovierte Gebäude der bayerischen Vertretung in Brüssel hin. Am nächsten Tag stand ein Ganztagesausflug auf dem Programm. Am Vormittag führte der Reiseleiter durch die romantische Unesco-Weltkulturerbe-Stadt Brügge mit ihren zahlreichen Kanälen und beeindruckenden historischen Bauwerken, von den 200 unter Denkmalschutz stehen.

Durch Bauernland, das dem Meer abgewonnen wurde, fuhr man am Nachmittag zum Überseehafen Zeebrugge an der Atlantikküste. Wegen des regnerischen und stürmischen Wetters, das eingesetzt hatte, beschränkte man sich auf eine Rundfahrt

Entlang der Kais. Man sah dabei die riesigen Containerschiffe, die mit bis zu 8000 Autos beladen werden können, und erfuhr, dass Zeebrugge einer der bedeutendsten Umschlaghäfen für verflüssigtes Erdgas und Nutzfahrzeuge aller Art in Europa (fast 3 Millionen) sei.

Bei der Heimfahrt am vierten Reisetag, zog Reiseleiter Charly Altmann das durchaus positive Fazit, dass man trotz der Kürze der Reise viel gesehen und erfahren habe und deshalb eine Menge an Eindrücken mit nach Hause nehmen könne. Er kündigte an, dass er sich um eine Informationsfahrt in die zweite Europastadt Straßburg im Jahr 2026 bemühen werde. Sigi Gruber dankte dem Reiseleiter im Namen der Gruppe für seine souveräne und mit Humor gewürzte Tätigkeit und sein Bemühen eine ähnliche Informationsfahrt zu ermöglichen.



Die große Gruppe der Seniorenunion Rottal-Inn im Parlamentsgebäude der Europäischen Union